

Entlassmanagement – Eine Chance für die Optimierung der sektorübergreifenden Versorgung

Christina Sabic
AOK Rheinland-Pfalz/Saarland

**Gesundheitspolitischer Impuls Rheinland-Pfalz
10.05.2017 Mainz**



Was bedeutet Entlassmanagement?



Entlassung und was dann?

Entlassmanagement ist **individuell** auf den Patienten abgestimmtes **Versorgungsmanagement**, das die Entlassung oder Verlegung eines Patienten aus einem **Krankenhaus** sicherstellt.

... der Patient steht im Mittelpunkt!

Was will der Patient?



- Er wünscht sich eine **schnelle Rückkehr in die häusliche Umgebung**, um dort versorgt zu werden.
- Er möchte eine **nahtlose Arznei- und Hilfsmittelversorgung** ohne Wartezeiten.
- Er wünscht sich eine **reibungslose und zügige Überleitung** in eine **Rehabilitationseinrichtung**.
- Bei Eintritt der Pflegebedürftigkeit möchte er schnell in einem **Pflegeheim** aufgenommen werden oder im **häuslichen Umfeld gepflegt** werden.

... hier kommt das Entlassmanagement ins Spiel!

Entlassmanagement - Grundlagen und Legitimation



- Gesetzliche Grundlagen
Versorgungsstärkungsgesetz - neu: § 39 Absatz 1a SGB V

„Es ist eine Leistung des Krankenhauses für Entlassmanagement zu sorgen.“



- Rahmenvertrag Entlassmanagement

„Prozedurale Umsetzung ist Sache des Krankenhauses; Krankenkasse unterstützt Entlassmanagement.“



- Für die Umsetzung relevante Richtlinien
 - Arzneimittel-Richtlinie
 - Heilmittel-Richtlinie
 - Hilfsmittel-Richtlinie
 - Häuslichen Krankenpflege- Richtlinie
 - Soziotherapie-Richtlinie
 - Arbeitsunfähigkeits-Richtlinie



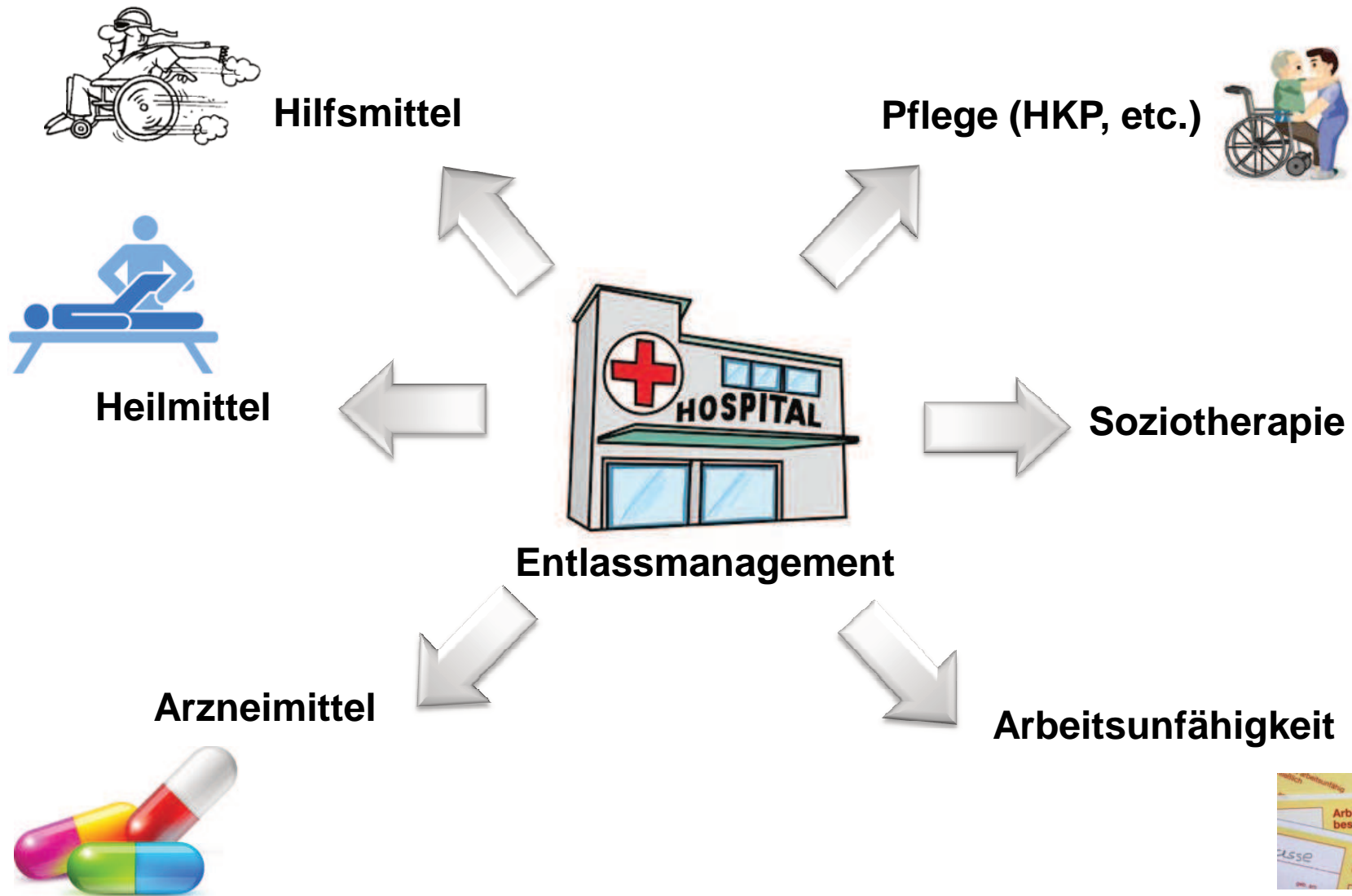
Entlassmanagement hilft bestehende Sektorengrenzen zu überwinden



- Bisherige Praxis: Qualitativ hochwertige Versorgung stationär und ambulant oftmals mit Versorgungslücke
→ **Optimale Versorgung sieht anders aus**
- Entlassmanagement bereits möglich
→ **In der Praxis nicht immer umgesetzt**
- Neue Regelung schafft **Standardisierung** mit einhergehender **höherer Qualität**
→ **Versorgungslücke wird geschlossen**
- Gutes Entlassmanagement als Qualitätssiegel und Marketinginstrument für Krankenhäuser
- **Bessere Verzahnung der Sektoren**
→ **Klarer Benefit für den Patienten!**



Entlassmanagement sichert die lückenlose Organisation der Anschlussversorgung in allen Bereichen



Welche Aufgaben hat die Kranken-/Pflegekasse?



- **Unterstützung** des Entlassmanagements durch bspw. regelhafte **Bereitstellung von Informationen** zu Versorgungsstrukturen
- **Sicherstellung der telefonischen Erreichbarkeit** eines verantwortlichen Ansprechpartners während der Geschäftszeiten
- **Organisation** der für die Umsetzung des Entlassplans erforderlichen Versorgung gemeinsam mit dem Krankenhaus (z.B. **Leistungserbringer kontaktieren und vermitteln**)
- Bei individuellem Erfordernis **patientenbezogene Unterstützung**, z.B. durch Pflegeberater oder Bereitstellung von Informationen zu Leistungserbringern
- **Sicherstellung der Antragsprüfung** bei **genehmigungspflichtigen Leistungen** sowie unverzügliche Information über die getroffene Leistungsentscheidung

Chancen

- Reduzierung und **Vermeidung von Wiedereinweisungen**
- Aktive Information durch Krankenhaus schafft **Transparenz**
 - Vermeidung von Doppeluntersuchungen
 - Arzneimitteltherapiesicherheit
 - Wirtschaftlichkeit
- Sektorübergreifende Harmonisierung der Arzneimitteltherapie
→ Stichwort **Medikationsplan**
- Bessere **Lebensqualität** der Versicherten
- Bessere Behandlungsergebnisse
- Wege- und **Zeitersparnis** für Patienten
- **Viele Köche verderben den Brei ... zukünftig nicht mehr!**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

